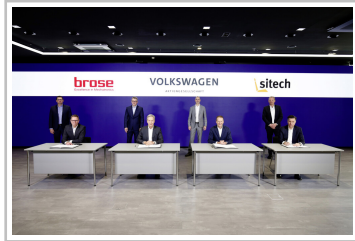

Volkswagen gibt die Hälfte von Sitech an Brose ab

Volkswagen und Brose haben ein Joint Venture zur Entwicklung und Fertigung von Komplettsitzen, Sitzstrukturen und -komponenten sowie Innenraumlösungen vereinbart. Kern des Gemeinschaftsunternehmens ist die VW-Tochter Sitech, an der sich Brose zur Hälfte beteiligt. Der neue Partner übernimmt Brose außerdem die industrielle Führung und konsolidiert das Joint Venture bilanztechnisch.

Die Dachgesellschaft des neuen Unternehmens wird unverändert ihren Stammsitz im polnischen Polkowice haben. Neben den bestehenden Entwicklungs- und Fertigungsstandorten in Osteuropa, Deutschland und China ist eine Ausweitung der Aktivitäten in Europa, Amerika und Asien geplant. Im paritätisch besetzten Vorstand stellt Brose den Vorstandsvorsitzenden und darüber hinaus den Entwicklungsvorstand. Die Volkswagen AG stellt den kaufmännischen Vorstand und wird das Produktionsressort besetzen.

Im laufenden Geschäftsjahr erwartet Sitech einen Umsatz von rund 1,4 Milliarden Euro. Das Volumen soll sich bis 2030 auf 2,8 Milliarden Euro verdoppeln. Die Belegschaft soll von derzeit 5200 auf etwa 7000 Mitarbeiter wachsen. Das entspräche einem Beschäftigungswachstum von etwa einem Drittel. Nach Möglichkeit sollen davon alle Standorte des Gemeinschaftsunternehmens profitieren. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Brose und Volkswagen vereinbaren das Sitech-Joint-Venture (v.l.n.r.): Ulrich Schrickel (Vorsitzender der Geschäftsführung der Brose-Gruppe), Michael Stoschek (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung Brose), VW-Konzernchef Dr. Herbert Diess und VW-Technikvorstand Thomas Schmall sowie (hintere Reihe), Sitech-Vorstandschef Tomasz Lewandowski, Brose-Produktionsgeschäftsführer Thomas Spangler, Sitech-Sprecher Ingo Fleischer und Andreas Jagl (Geschäftsführer Interieur Brose).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen
